



01.04.2020

Kinderbetreuung während der Corona-Krise: "Wir denken an euch!" - Bericht aus Kehl

Städtische Kitas versenden Spiele und Bastelideen

Viele Kinder in der Rheinstadt verbringen derzeit die Zeit zuhause, weil Kita und Schulen bis zum Ende der Osterferien geschlossen sind (ausgenommen sind Notbetreuungsangebote). Das kann rasch für Eintönigkeit und Langeweile sorgen. Daher hat sich der Bereich Bildung und Betreuung von Kindern überlegt, wie die Eltern bei der Kinderbetreuung in den eigenen vier Wänden unterstützt werden können. Seit Dienstag erreichen die Sorgeberechtigten per Post, am Telefon oder über E-Mails Vorschlägen, was mit den Jüngsten gespielt, gesungen oder gebastelt werden kann. Auf diesem Weg wenden sich die Teams der städtischen Kitas an insgesamt 672 Kinder. „Uns ist es wichtig, den Kindern zu zeigen, dass wir sie nicht vergessen haben und wir uns darauf freuen, wenn sie wiederkommen“, betont Michaela Könner, Fachkoordinatorin im Bereich Bildung und Betreuung von Kindern.

Wer die E-Mail öffnet, findet nicht nur ein vergnügliches Kinderlied zum Thema Schmetterling, sondern auch eine Anleitung, wie sich die bunten Falter mithilfe der Abklatschtechnik auf Papier bringen lassen. Was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Bildung und Betreuung von Kindern, aber auch in den Kitas antreibt, ist das Bedürfnis, den Kindern zu zeigen, „dass sie uns am Herzen liegen“, erläutert Michaela Könner. Es gehe darum, **mit den Eltern und Kindern aus den Einrichtungen in Kontakt zu bleiben** - trotz Corona-Ausbreitung und Kontaktarmut. „Die ersten Rückmeldungen von **Eltern** waren sehr **begeistert**“, berichtet Michaela Könner. Künftig sollen regelmäßig Anregungen für Spiele, Lieder oder Bastelaktionen in den virtuellen Briefkästen der Eltern landen. Die nächste Kita-Post ist bereits in Arbeit. Es ist ein Brief der Einrichtung an die Kinder. „Darin erinnern die pädagogischen Fachkräfte, was sie gerade in der Kita tun, informieren über Neuigkeiten und bieten Kindern wie Eltern an, in Kontakt zu bleiben. Egal, ob per Telefon, Brief oder E-Mail“, erklärt Michaela Könner.

Außerdem haben sich die Beteiligten **kleine Aufmerksamkeiten** überlegt: beispielsweise basteln die Fachkräfte **Geburtstagskarten**, für die Osterferien wird bereits **Oster-Post** vorbereitet, Vorschulkinder bekommen Anregungen für die Schultüte zugesandt und die Kita Sundheim versendet weiterhin ihre **Familienpost mit Ideen und Anregungen**. Dies ist nur eine Auswahl dessen, was sich der Fachbereich Bildung, Soziales und Kultur gemeinsam mit den Einrichtungsleitungen überlegt hat. Diese Initiativen richten sich an Kinder, die in städtischen Kitas angemeldet sind. Für Kinder in der Notbetreuung werden diese Vorschläge in den Kitaalltag eingebettet.

„Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kindertageseinrichtungen machen hier, insbesondere in dieser schwierigen Zeit, einen hervorragenden Job“, berichtet Dr. Marcus Kröckel, Leiter des Fachbereichs Bildung, Soziales und Kultur und macht gleichzeitig auf ein Thema aufmerksam, welches stärker in den Fokus rücken wird, je länger die Kindertageseinrichtungen geschlossen bleiben. „Die Betreuung der Kinder im häuslichen Umfeld, die Schließung der Spielplätze und die Einschränkungen des öffentlichen Lebens sowie eine mögliche häusliche Quarantäne, kann gerade bei **Familien, die in kleinen Wohnungen mit mehreren Kindern leben und keinen Garten haben**, zu Aggressionen führen.“ Gerade Familien mit geringen Einkommen seien besonders betroffen. Der Fachbereich hat unter der Rufnummer 07851 88-2415 ein Sorgentelefon eingerichtet. Hier können Betroffene montags bis freitags, jeweils von 10 bis 12 Uhr sowie von 16 bis 18 Uhr, Beratung bekommen. Kröckel ergänzt: „Wir sind gerade dabei, weitere Maßnahmen vorzubereiten, um Familien für diese besondere Situation Unterstützung anzubieten.“

Quelle: **Stadtnachrichten der Stadt Kehl** am Rhein vom 26.03.2020

[impressum](#)

[datenschutz](#)